

Risiken und Chancen vor Ort für Artenschutz, Landschaftswasserhaushalt und Klima

Unter diesem Motto stand der Vortragsabend der Ortsgruppe Bad Endorf/ Eggstätt des BUND Naturschutz e.V., zu dem am 22. November 2022 geladen wurde. Die beiden Vorsitzenden, Matthias Ruh und Dr. Erwin Rupprecht freuten sich über ca. 40 Besucher und rege Anteilnahme in der anschließenden Diskussion.

In der Begrüßung drückte der 1. Vorsitzende, Matthias Ruh, sein Bedauern darüber aus, dass der ursprünglich geplante Vortrag von Herrn Prof. Dr. Siebeck zum Thema Biotopverbund aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden musste, freute sich aber zugleich über Patrick Guderitz, dem Gebietsbetreuer des Biotopverbundes Eiszeitseen, der sich kurzfristig bereit erklärt hatte, zum Thema Moorgebiet Eggstätt-Seeon zu sprechen.

Im ersten Vortrag von Matthias Ruh, der wie Patrick Guderitz Landschaftsplanung an der TU-München Weißenstephan studiert hat, ging es darum, einen Bogen von bestehenden ge-

setzlichen Rahmenbedingungen zum Status der Umsetzung hier vor Ort bis hin zu vorgeschlagenen Aktivitäten seitens der Ortsgruppe zu spannen. Dabei wurde ausschließlich auf wissenschaftliche Quellen, sowie auf allgemein verfügbare Verlautbarungen seitens Landesamt für Umweltschutz, Gewässerkundlicher Dienst Bayerns, u. a. zurückgegriffen.

Natura 2000

Das europaweit bedeutsame FFH- und Vogelschutzgebiet „Moorgebiet Eggstätt-Seeon“ ist Teil des europaweiten Natura 2000-Schutzgebietnetzes auf Basis der EU Fauna-Flora-Habitat Richtlinie und der EU Vogelschutzrichtlinie. Es ist mit einer besonders reichhaltigen Ausstattung an seltenen und streng geschützten Arten gesegnet. Gleichwohl konnte auch aufgezeigt werden, dass in vielen Bereichen neben der reinen Erhaltung, welche durch das Verschlechtsverbot sichergestellt werden soll, auch hier eine Wiederherstellung und Weiterentwicklung von Lebens-

raumtypen notwendig ist, wie das am Beispiel des Eisvogels dargelegt wurde, für den an der Ischler Achen typische Elemente naturnaher Fließgewässer, wie Uferabbrüche wiederhergestellt werden sollten. Der Managementplan, der gemäß Auskunft der Reg. Von Oberbayern voraussichtlich Ende 2023/Anfang 2024 vorgelegt werden soll, wird hierzu detailliert Auskunft geben. An dem dann vorgesehenen runden Tisch wird sich die Ortsgruppe aktiv beteiligen.

Wasserrahmenrichtlinie

Die im Jahr 2000 erlassene EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) fordert für alle Fließgewässer und Oberflächengewässer einen guten ökologischen Zustand. Die im Jahr 2009 in das deutsche Wasserhaushaltsgesetz überführte Richtlinie gibt als Ziel vor, veränderte Gewässer wieder in einen naturnahen, guten Zustand zurückzuführen. Als positive Beispiele wurden hierbei die Seen der Eggstätt-Hemhofer Seenplatte hervorgehoben, die allesamt gemäß WRRL Zustandsbericht

2021 einen guten ökologischen Zustand aufweisen. Am Beispiel des Pelhamer Sees konnte zudem aufgezeigt werden, dass die dortigen Bemühungen im Rahmen des bodenständig Projektes augenscheinlich zu einer Verbesserung beitragen konnten, nachdem der Pelhamer See im Jahr 2015 noch einen mäßigen Zustand aufwies. Am Simssee jedoch, der, wie seine Hauptzuflüsse Antwoerter und Thalkirchner Ache auch, einen mäßigen Zustand aufweist, stellt die Eutrophierung eines der Hauptprobleme dar. Nicht zuletzt deshalb ist das Einzugsgebiet des Simssee auch ein sog. „Gelbes Gebiet“ und obliegt landwirtschaftlichen Auflagen zur Minderung der Eutrophierung. Das Flussgebiet, zu dem die Ischler Achen gehört, weist gemäß EU-Zustandsbericht 2021 einen unbefriedigenden ökologischen Zustand auf (Quelle: Umweltatlas Bayerisches Landesamt für Umweltschutz). Die Ortsgruppe schlägt deshalb die Erstellung eines Umsetzungskonzeptes für die Wasserrahmenrichtlinie an der Ischler Achen vor ▶

und möchte hierzu alle Beteiligten an einen runden Tisch bitten. Darüber hinaus ist zu klären, welche Maßnahmen für die sonstigen Gewässer 3. Ordnung im aktuellen Bewirtschaftungszeitraum zur Erreichung der gemäß WRRL vorgegebenen Ziele in den Gemeinden Bad Endorf und Eggstätt umgesetzt werden sollen.

Moorschutz

Durch Entwässerung und intensive Bewirtschaftung von Moorflächen kommt es dazu, dass sich die im Torf gebundene organische Substanz unter Lufteinfluss zersetzt. Pro Hektar und Jahr kann es dabei zu Emissionen von 30 t – 40 t CO₂-Äquivalenten kommen (Quelle: https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an42110droesler_et_al_2020_klimaschutz_durch_moorschutz.pdf), was dazu führt, dass auf einer relativ kleinen landwirtschaftlich genutzten Fläche in Summe erhebliche Treibhausgasemissionen anfallen.

Nicht zuletzt deshalb gibt es eine ganze Reihe von aktuellen Initiativen und Förderprogrammen, die Extensivierung und Vernässung von Moorflächen zu fördern. Im Vortrag konnte anhand von Auszügen aus der bayerischen Bodenübersichtskarte aufgezeigt werden, dass insbesondere im Umgriff des Moorgebietes Egg-

stätt-Seeon bedeutende Niedermoor- und Hochmoorflächen vorhanden sind, die z. T. intensiv ackerbaulich oder durch Intensivgrünland bewirtschaftet werden.

Um zur Information über die damit zusammenhängenden Themen beizutragen, veranstaltet die Ortsgruppe am 28.02. eine Informationsveranstaltung zum Thema Moorschutz, bei der u. a. Frau Dr. Annette Freibauer, Leiterin des Instituts für Agrarökologie an der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, sprechen wird. Sie wird unter dem Titel „Mit Moorschutz Geld verdienen“ u. a. über das Moorbauernprogramm im KULAP sowie über landwirtschaftliche Versuche zur Wiedervernässung von Moorböden in dem institutseigenen Versuchsgut in Karolinenfeld berichten. Außerdem gibt es einen Vortrag über die Renaturierung von Hochmoorflächen im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2050 im Landkreis Rosenheim.

Fazit der sich anschließenden, lebhaften Diskussion war, dass es für alle Beteiligten darum geht, gemeinsam an Lösungen für die aufgezeigten Probleme zu arbeiten und ein runder Tisch hierzu ein erster, konstruktiver Schritt sein kann.

Patrick Guderitz konnte in dem Schlussvortrag aus seiner mittlerwei-

le 4-jährigen Tätigkeit als Gebietsbetreuer der Eiszeitseen berichten und gab zahlreiche Einblicke zu seltenen Tierarten und Lebensraumtypen aber auch zu vorhandenen Konfliktthemen, wie Freizeitnutzung.

Die Ortsgruppe bedankt sich nochmals für die rege Teilnahme und weist

alle Interessierten darauf hin, dass auf der Homepage jeweils aktuelle Informationen und Hinweise zu finden sind:

<https://rosenheim.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/bad-endorf-eggstaett>

Matthias Ruh

Vortragsabend Moorschutz

Chancen für Klima, Artenschutz und Landwirtschaft

Am Dienstag, dem 28. Februar 2023, ab 18.30 Uhr in Eggstätt, Unterwirt (großer Saal)

PROGRAMM:

- Mit Moorschutz Geld verdienen.
Dr. Annette Freibauer, Leiterin Institut für Agrarökologie und biologischen Landbau. Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL).
- Stand landwirtschaftlicher Förderprogramme im Bereich Moorschutz.
Dr. Georg Kasberger, Behördenleiter Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim

- Renaturierung von Hochmoorflächen im Rahmen des „Klimaschutzprogramms Bayern 2050“ (KLIP 2050) und der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinien (LNPR)
Bärbel Gänzle und Veronika Kloska, Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Rosenheim
- Unser Land kann Moor – Vorschlag für eine Vernetzungsplattform.
Dr. Matthias Schuppler / BayernLB
Haben Sie noch Fragen?
Mjf.ruh@gmail.com Matthias Ruh